

# Individualisierung

Nach Masshemden mit Monogramm kommen  
jetzt Armbanduhren mit Intarsien

Was heute das Masshemd mit eingesticktem Monogramm ist, könnte morgen vielleicht schon die individualisierte Armbanduhr sein. Ausdruck von Persönlichkeit und Stil. Ob große oder kleine Uhrenhersteller, sie alle folgen letztendlich dem Zwang nach Standardisierung. Da ist es erfrischend auf Pioniere ihres Faches zu stoßen, die bewusst einen anderen Weg gehen und die Fertigung von Unikaten zur Philosophie machen.

Die Brüder Alexander und Dominik Kuhnle, Nachkommen einer Pforzheimer Schmuckfamilie, verfolgen mit ihrer Schweizer Uhrenmarke **SCALFARO** genau dies. Sie bieten mit der Linie SCALFARO INDIVIDUAL außergewöhnliche Modelle für Enthusiasten. In aufwendiger Handarbeit werden in Kooperation mit ihren Auftraggebern die Möglichkeiten der Individualisierung abgestimmt. Wie in den Massateliers berühmter Italienischer Schneider, entstehen so einzigartige Zeitmesser von bleibendem Wert. Besonders stolz sind die Brüder auf ihre Keramik-Intarsien Technik, die es so wohl kein zweites Mal gibt. Mit dem Individual-Programm wird eine anspruchsvolle Klientel bedient, die sich bewusst differenzieren möchte.

Aber auch für den Uhrenliebhaber mit hohem Designanspruch bietet die Marke einige Alternativen. Was vielen namhaften Anbieter bislang nicht gelungen ist, findet sich dagegen in den CLASSIC Kollektionen von **SCALFARO**.

Eine durchgängige Designhandschrift mit hohem Wiedererkennungsfaktor. Dies können wohl nur noch ROLEX oder Cartier so von sich behaupten. Markantestes



Aus dem Individual-Programm das auf 50 Stück limitierte Modell Piero Laverda 750SFC mit Keramik Intarsien am Bandanschluss und Signatur auf der Gehäusesseite.

Merkmal sind die vier bzw. sechs Schrauben auf der Oberseite jeder Uhr, den sogenannten „ScalfaScrews“. Sie verschaffen den Modellen einen maskulinen und sportiven Charakter. Im Inneren ticken selbstverständlich fein dekorierte mechanische Uhrwerke von höchster Schweizer Präzision.